Vegetas Nichte

Was passiert wohl, wenn das Schicksal der Welt plötzlich in anderen Händen liegt...

Von Devy-chan

Kapitel 6: Finger weg von Son Goten!

Wow, meine fleißigen Leserchen haben es mit Kapitel 6 geschafft... echt Respekt ^^
Na ja, dann halt ich mal nicht so lange auf ^^

Viel Spaß

~~~~~~

6. Finger weg von Son Goten!

Die Sonne schien durch die roten Vorhänge in ihr Zimmer. Langsam öffnete sie ihre Augen.
„Morgen."
Bra kniete auf dem Boden, den Kopf auf Kays Bett und beobachtete sie.
Kay riss die Augen auf. Sie hatte nicht damit gerechnet, dass sie jemand beim Schlafen beobachten würde.
„Freust du dich schon?", fragte Bra, während sie Kay nicht aus den Augen ließ, die sich gerade setzte.
„Auf was?", antwortete Kay mit einer Gegenfrage, als sie sich gähnend streckte.
„Schule, weißt du nicht mehr? Mama hat dir deine Schuluniform da hingehängt."
Bra schnappte sich einen Stuhl, stellte ihn vor den Schrank und griff die Uniform, die daran hing.
„Interessant", sagte Kay und musterte die Uniform, die Bra hoch hielt, ganz genau.
„Frühstück ist gleich fertig", quiekte Bra, bevor sie Kay die Uniform entgegen warf und aus dem Zimmer hüpfte.
Sie kämmte sich gerade die Haare, als sie Bulmas Stimme hörte: „Kay? Kommst du frühstücken?"
Sie legte die Bürste weg und ging zur Treppe. Als sie diese hinunterlief, hielt sie ihren
~~~~~~

Rock fest. Immer noch den Rock umklammert betrat sie die Küche.
„Hübsch“, sagte Bulma, legte den Kopf schief und sah sie ganz genau an. Sie trug ein weißes Hemd mit schwarzer Krawatte und ein Schwarzes Jackett- die weißen langen Strümpfe schauten unter dem kurzen Faltenrock hervor.
Nach dem Frühstück klingelte es an der Tür. Son Goten stand davor. Anscheinend flogen er und Trunks immer gemeinsam zur Schule.
„Bist du nervös?“, fragte Trunks, als sie gerade aus der Tür schritten.
„Ne, nur neugierig“.
„Wir müssen versuchen dich in Melodys Klasse zu kriegen.“, sagte Son Goten nachdenklich.
Sie flogen los.
„Können wir ein bisschen höher fliegen? Man kann mir voll auf die Unterwäsche gucken.“

Goten grinste und flog als Erster höher. Gefolgt von den anderen.
Als sie an der Schule ankamen, landeten sie im Busch. Kay wollte gerade weitergehen, als Goten sie am Arm festhielt und sie nach unten zu sich zog.
„Was so...“
Doch sie konnte nicht weiter sprechen, da Goten ihr seine Hand auf den Mund gelegt hatte.
„Pssst“, zischte er und zog sie näher an sich heran. Sie wurde rot. Trunks und Goten schauten durch den Busch. Kay tat es ihnen gleich.
Eine ganze Mädchenscharr stand da und redeten aufgeregt miteinander. Kay konnte nur ein paar Gesprächsfetzen hören.
„Wo bleiben die denn nur?“, sagte ein blondes Mädchen.
„Ich will die noch sehen, bevor es klingelt.“ Ein anderes Mädchen, das ziemlich klein war, sah auf die Uhr. Plötzlich fing Kay an herumzuzappeln und klatschte mehrmals auf Son Gotens Arm.
„Was ist jetzt los?“, fragte er flüsternd, als er seine Hand von ihrem Mund nahm.
Kay atmete schwer.
„Du hast mir die Luft abgedrückt.“, sagte sie vorwurfsvoll außer Atem.
Es klingelte und die Mädchenscharr verschwand allmählich ins Schulgebäude.
„So, die Luft ist rein“, sagte Trunks und stand auf. Goten half Kay auf.
Als sie ins Schulgebäude angekommen waren, sagte Trunks: „Ich bring Kay zum Direktor, sagst du Bescheid, wenn die Mathe-Tante fragt?“
Goten nickte bloß. Er wollte sich gerade umdrehen, als Kay ihn auf hielt und ihm zum Abschied einen Kuss auf die Wange gab. Er wurde rot.
„Wir sehen uns“, sagte sie, drehte sich um und ging mit Trunks die Treppe hoch. Sie hielten vor einer Tür direkt neben der Treppe. Trunks klopfte kurz und öffnete gleich darauf die Tür.
„Ja?“, fragte die Sekretärin, die hinter ihrem Computermonitor hervorlugte.
„Morgen“, sagte Trunks. „ Wir möchten den Direktor sprechen.“
Die Sekretärin musterte Kay über ihre Brille ganz genau. Sie nickte kurz und deutete auf eine Tür, links von ihr. Trunks schritt voran, Kay hinterher.
„Ah Trunks“, sagte der Direktor, als Trunks, nachdem er angeklopft hatte, herein trat. Der Direktor stand auf und schüttelte ihm die Hand. Danach kam er zu Kay.
„Und du bist Kayla, stimmt`s?“. Er lächelte ihr freundlich zu und schüttelte darauf auch ihre Hand.
„Wie ich sehe, hat Mrs Briefs dir bereits deine Schuluniform besorgt.“ Er guckte

komisch.
Mit seinem Schnauzbart und der Halbglatze, den schwarzen Haaren und den braunen Anzug sag er aus, wie ein Schulleiter aus Filmen. Aber er war freundlich.

„Nun, hast du irgendwelche Wünsche, in welche Klasse du gehen möchtest?“, fragte er schließlich.
„In die C, zu Melody McClied“, warf Trunks ein.
„Ah, die C... gut!“
Er ging zu seinem Schreibtisch und drückte auf den Knopf seiner Fernsprechanlage.
„Mrs. Geepoint bitte in mein Büro!“

Nach einigen Minuten klopfe es an der Tür. Kays Augen weiteten sich schlagartig, als eine Frau eintrat, die auch als Mann durchgegangen wäre.
Der Direkter lächelte die Person an der Tür an.
„Das ist Kayla“, begann er und deutete auf Trunks' Cousine. „Sie wird ihrer Klasse zu geteilt.“
Mrs. Geepoint drehte ihren Kopf zu Kay und lächelte übertrieben. Auf ihren Zähnen war mehr Lippenstift, als auf den Lippen. Die Augenbrauen waren nur noch künstliche Striche. Sie lies ihre braunen lockigen Haare über ihre Schulter fallen.
Die muskulösen Beine, das breite Kreuz und die kräftigen Oberarme ließen Kay etwas Schaudern. Das einzig feminine an der ganzen Frau war ihr übertrieben geschminkten Gesicht.

„Na, dann komm mal mit“, sagte Mrs. Geepoint schließlich mit einer einladenden Handbewegung ihr zu folgen.
Kay warf mehrmals einen hilfesuchenden Blick zu ihren Cousin, der einfach nur breit grinste und folgte dann ihrer Lehrerin.

„Wir holen dich dann zur Pause ab“, versicherte ihr Trunks, bevor er den Gang weiter entlang ging.
Kay folgte ihrer Lehrerin die Treppe hinab in ihr Klassenzimmer.

„Also meine Lieben“ ,begann Mrs. Geepoint mit tiefer rauchiger Stimme, nachdem sie zu ihrem Lehrerpult ging und Kay an der Tafel stehen ließ. „ Ab heute haben wir eine neue Mitschülerin. Stellst du dich bitte vor?“ Kay schaute kurz panisch zu ihrer Lehrerin, wendete sich aber gleich ihrer neuen Klasse zu.
„ Ähm, ich bin Kayla ,bin 15 Jahre alt und bin gerade erst hierher gezogen“
„Und wo wohnst du jetzt?“, unterbrach Mrs. Geepoint sie.
„In der ... Capsule Corp.?“, antwortete sie zögernd.
Sofort ging ein Tuscheln bei den Mädchen los. Die Jungs hingegen schien es nicht zu interessieren.
Kay lies ihren Blick über die Mädchen schweifen. Sie erblickte ein blauhaariges Mädchen , die ihren Blick lächelnd zu ihr gewand hatte. Es war Melodie. Sie regte ihr grinsend die Daumen. Kay zwinkerte ihr zu.
„Ich sehe, ihr kennt euch.“, unterbrach Mrs. Geepoint die Unruhe.
Melodie nickte kurz und Mrs.Geeoint stand bereits wieder neben Kay und hatte ihre grossen Hände auf ihre Schultern gelegt.
„Na dann setzt dich bitte zu unserer Melodie“ ,sagte sie und schubste Kay sanft an. Als sie sich hinsetzte sagte Mrs. Geepoint an Melodie gewand : „Passt du ein bisschen auf

unsere Neue auf, bis sie sich eingelebt hat?“
„Klar !“
Es waren einige Minuten vergangen und der Unterricht war schon voll im Gange, als Melody ihre neue Sitzpartnerin anstubste und auf den Rand ihres Blattes deutete. Kay schielte unauffällig hin.
„ Was war denn mit dir und Zoa letztens los?“, stand geschrieben. Kay nahm ihren Stift und schieb drunter: „Wer?“

Melody: Trunks Freundin.
Kay: Die Furie? Keine Ahnung, sie ist einfach auf mich losgegangen. Sie meinte, ich solle mich nicht an Trunks ran machen, oder so... Kennst du sie? Was ist das für eine?
Melody: Ja, also wir kennen uns alle schon ganz lange. Zoa ist eigentlich eine ganz liebe, aber sie ist auch extrem eifersüchtig. Kein Wunder, alle möglichen Mädchen stehen auf Trunks.
Kay: Wie jetzt?
Melody: Goten und er sind hier die Götter, jeder steht entweder auf einen von ihnen, oder auf beide. Naja, ich bin die einzige, die nicht auf beide steht. Es gibt hier 3 Fanclubs, der Trunks-Fanclub, einen Goten-Fanclub und einen Trunks-Goten-Fanclub. Die Mädels sind hier alle ein bisschen durchgeknallt.
Kay: Ich krieg Angst.
Melody: Solltest du auch. Du bist Trunks Cousine. Die Durchgeknallten werden versuchen sich bei dir einzuschleimen, um an Trunks ran zu kommen.

Allmählich war der Rand voll. Melody wollte gerade ein Blatt herausnehmen, als es zum Stundenende klingelte. Sie löste sich von dem Stuhl und nahm auf dem Tisch platz.
„Am besten du hältst dich an mich“ , sagte Melody und spielte mit ihrem Stift.
Nach einigen Unterrichtsstunden war Pause und wie angekündigt standen Goten und Trunks vor der Tür.
Kay stieß fast mit ihnen zusammen, da sie völlig in Gedanken versunken war.
„Was ist denn mit dir?“, fragte Trunks, als sie den Gang zum Hof entlang schlenderten.
„Ich hab Angst“, grinste sie.
„Wovor denn?“
„Vor den durchgeknallten Weibern“, zischte sie belustigt und passte auf, dass kein Außenstehender ihr zu hörte.
Trunks wandte seinen Blick vorwufsvoll zu Melody.
„Du hast doch wohl nicht...“
„Gruselgeschichten erzählt?“, unterbrach sie ihn. „Nein, würde ich niemals tun.“
Sie hatte ein breites Grinsend aufgesetzt.
„Du brauchst keine Angst zu haben“, versuchte Trunks sie zu beruhigen. Anscheinend hatte er ihr Grinsen nicht gesehen. „Bei uns bist du sicher!“
Sie traten hinaus auf den Hof und schritten schnell in eine schattige Ecke. Sie mussten sich beeilen, damit sie nicht von einer Mädchenschar umzingelt wurden.
„Wo ist Zoa?“, fragte Melody und setzte sich neben Kay ins Gras.

Trunks zuckte mit den Schultern. „Ich weißt nicht“, antwortete er und ließ seinen Blick über den Hof schweifen. „Vielleicht kommt sie etwas später.“

Kay sprang auf.

„Ich bin gleich wieder da“, sagte sie, während sie sich das Gras vom Hintern klopfte.
Sie schritt zügig über den Hof um möglichst schnell ins Gebäude zu kommen. Schaudernd spürte sie die Blicke der Mädchen in ihrem Nacken.
Sie beschleunigte, bis sie endlich ins sichere Gebäude gelangte und in Richtung Toilette marschierte.
Dort angekommen wandte sie sich kurz den Spiegel über den Waschbecken zu. Wieder strich sie eine lange Strähne aus ihrem rechten Auge. Sie drehte sich um und erschrak. Hinter ihr stand eine kleine Schar von Mädchen, die sie arrogant und provozierend anfunkelten. Sie krallte sich am Waschbecken fest, als eines der Mädchen auf sie zukam. Kay erkannte sie wieder. Es war eines der Mädchen, die am frühen Morgen vor der Schule gewartet hatte. Sie war die blonde große, die anscheinend die Anführerin der Schar war.
„Du bist also Trunks' Cousine,“ stellte das Mädchen mehr fest anstatt sie fragte. Sie schaute sie abschätzig von oben an.
Kay rührte sich nicht, sie wartete darauf, dass die Blonde begann weiter zu sprechen.
„Oh tut mir leid, ich hab mich gar nicht vorgestellt“, tat sie höflich, wirkte aber mehr arrogant.
„Ich bin Samira“, trällerte sie.
Sie wirkte, als wäre sie in sich selbst verliebt.
Kay zog eine Augenbraue hoch.
Samira fuhr fort: „Ich bin die Präsidentin des Goten-Fanclubs.“
Beim Wort Fanclub deutete sie auf die Mädchen hinter sich.
„Und im Namen des Clubs möchte ich dich bitten, dich von Goten fern zu halten“, fuhr sie höhnisch fort.
„Wieso?“, fragte Kay verdattert.
Samiras Blick wurde plötzlich zornig. Sie trat einen Schritt weiter vor.
„Ich sag’s dir nur einmal“. Sie war ganz nah an Kay’s Gesicht. Ihre Augen funkelten.
„Finger weg von Son Goten“. Sie schauten sich kurze Zeit an, bis Samira ein paar Schritte zurück ging.
„Er gehört uns“, fuhr sie fort und lies ihre Fingerknochen knacken. „Wenn du dich nicht von ihm fernhältst, wirst du es bereuen.“
Samira verzog ihre Gesicht zu einem sadistischen Lächeln.
Kay legte den Kopf schief und grinste.
„Und wie genau habt ihr euch das vorgestellt?“, fragte Kay freundlich lächelnd.
Samira wirkte sichtlich verdattert.
„Was meinst du?“, ihr Blick verdunkelte sich.
„Naja, dass ich mich von Goten fernhalten soll? Trunks ist mein Cousin, ich wohne bei ihm und Goten ist sein bester Freud, er kommt ziemlich oft vorbei... Wie soll das gehen? Soll ich mich im Schrank verstecken?“
Kay genoss es die Mädchen anzustacheln. Es dauerte ein kleine Zeit, bis sich Samira wieder gefangen hatte. Sie schenkte Kay einen abschätzigen Blick und ging aus der Toilette(Notiz von ma Sis: „Stand sie mit dem Fuß in der Schüssel oder was?“), die Mädchen hinterher.
Als sich die Tür schloss, konnte Kay es nicht mehr halten und fing lauthals an zu lachen.

~~~~~~
~~~~~~

~~~~~~~~~~~~

Kapi 6 Ende^^
Ihr habt's mal wieder geschafft ^^
Freu mich auf euer Feedback *-*

Tschöööööööle
~~~~~~~~~~~~